



Nachteilige Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren

Unsere Mission „sicher, besser, länger leben“ hat viele UNIQA Kund:innen Tag für Tag zu einem gesünderen Lebensstil motiviert. Jetzt gehen wir gemeinsam einen Schritt weiter und verankern die Themen Klimaschutz und Nachhaltigkeit in unsere täglichen Entscheidungen – denn nur wenn es der Erde gut geht, geht es uns allen gut. Unsere Veranlagungen werden daher zunehmend klimaneutraler, z.B. bauen wir grüne Investments weiter auf. Dieses Dokument erklärt, wie UNIQA mit nachteilige Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren umgeht.

Was sind nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen?

Damit sind negative Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren gemeint, die sich aus einer Investition ergeben. Nachhaltigkeitsfaktoren betreffen Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, Achtung der Menschenrechte und Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Welche negativen Nachhaltigkeitsauswirkungen können durch unsere Investments entstehen?

Folgende und weitere Nachhaltigkeitsauswirkungen werden auf Ebene jedes einzelnen Wertpapiers erhoben und beurteilt:

- **Treibhausgasemissionen:** Insbesondere Kohlendioxid, aber auch andere Gase, wie z.B. Methan, bewirken einen Anstieg der Temperaturen und eine Zunahme von extremen Wetterereignissen. Dies hat negative Auswirkungen auf z.B. die Natur, die menschliche Gesundheit und führt zusätzlich zu Folgeeffekten, wie Migrationsströmen.
- **Energieversorgung:** Die damit verbundenen Treibhausgasemissionen haben negative Auswirkungen auf das Klima, Umwelt und Soziales (z.B. Ök Katastrophen). Dabei sind der Energieverbrauch und die Art der genutzten Energiequellen relevant (z.B. fossile Energien).
- **Biodiversität und der Erhalt der Ökosysteme:** Für Menschen sind Artenvielfalt und funktionierende Ökosysteme lebenswichtig. Sie stellen Nahrung, sauberes Wasser und vieles mehr bereit und sind somit ein wichtiger Faktor für unsere Gesundheit. Zerstörte Ökosysteme führen zu Krankheit, Mangel und Migrationsströmen.
- **Wasser:** Wasser ist Lebensgrundlage für Mensch und Natur. Ein Mangel an Wasser insbesondere an sauberem Wasser gefährdet Leben und Gesundheit.
- **Abfall:** Wertvolle Ressourcen werden verschwendet und gefährliche Abfälle schädigen Lebensräume und die Gesundheit.
- **Sozial- und Arbeitnehmerbelange:** Diskriminierung oder ausbeuterische und gesundheitsschädliche Arbeitsbedingungen in Unternehmen führen zu und nähren Konflikte.
- **Menschenrechte:** Sie sind universell, unverkäuflich und unteilbar. Die Verletzung dieser aus der menschlichen Würde abgeleiteten bürgerlichen, politischen, wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Ansprüche zerstört die Basis eines friedlichen Miteinanders.
- **Korruption und Bestechung:** Dabei handelt sich um Verletzungen der wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Spielregeln. Sie zerstören allgemeinen Wohlstand und Vertrauen und schaffen unrechtmäßige Vorteile für Einzelne.

Wie beurteilen wir die wichtigsten negativen Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit?

Zur Feststellung und Gewichtung von negativen Nachhaltigkeitsauswirkungen folgen wir Strategien und Prozessen der Technischen Regulierungsstandards (RTS) der EU. Diese Standards dienen vor allem dazu die nachteiligen Auswirkungen von verschiedenen Unternehmensbranchen transparent und vergleichbar zu machen.

Wir beurteilen die einzelnen nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen auf Basis von Daten für ökologische, gesellschaftliche und Unternehmensführungs-Risiken (ESG Risiken), die wir von externen Spezialist:innen beziehen. Die Methoden, die hierfür genutzt werden, um die einzelnen Effekte oder zugeordneten Indikatoren beurteilen zu können, erfolgen auf Basis von quantitativen und qualitativen Messgrößen. Als Datengrundlage dafür dienen:

- Daten, die von Unternehmen selbst veröffentlicht werden (wie z.B. die Energieintensität pro Million Euro Umsatz)
- Informationen für einzelne Staaten aus Sekundärquellen wie internationalen Organisationen (wie z.B. ein Verstoß gegen Menschenrechte)

Wie schwer eine negative Nachhaltigkeitsauswirkung wirkt, ergibt sich aus der Ausprägung der jeweiligen Messgröße.

Welche Maßnahmen treffen und planen wir, um nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen entgegenzuwirken?

Im Bereich der Umwelt- und Sozialwissenschaften stehen wir Alle in der Investmentbranche bei der Messung und Deutung der Daten für Nachhaltigkeit noch vor großen Herausforderungen. Die relevanten Angaben werden seit 2023 von Unternehmen berichtet und deren Qualität soll in den kommenden Jahren laufend verbessert werden.

Unser Fokus in der eigenen Veranlagung liegt, neben anderen Faktoren, auf einer Reduzierung der CO₂e-Emissionen, einem Ausstieg aus dem Kohlesektor und einem stufenweisen Ausstieg aus fossilen Energieträgern.

Wie betreiben wir Mitwirkungspolitik?

Im Sinne der Nachhaltigkeit haben wir die Möglichkeit uns durch aktives Engagement (z.B. in einem direkten Dialog oder durch Ausübung unseres Stimmrechts bei Aktien) einzusetzen, um eine Verbesserung der negativen Auswirkungen bei einzelnen Unternehmen zu erzielen.

Wir orientieren uns an international anerkannten Standards

Wo wir bei UNIQA derzeit in Sachen nachhaltige Unternehmensführung stehen, wie die Klimaziele von Paris Beachtung finden und woran wir zukünftig arbeiten, erfahren Sie in unseren Offenlegungen auf der Homepage von UNIQA Group (<https://www.uniqagroup.com/grp//sustainability/ueberblick.de.html>). Der aktuellste Nachhaltigkeitsbericht (seit dem Geschäftsjahr 2024 gem. den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) und unsere Nachhaltigkeitsstrategie inkl. diversen Sub-Strategien geben Auskunft über unsere Ziele und Maßnahmen im Nachhaltigkeitsbereich. Darüber hinaus bekennt sich UNIQA zu den „Principles for Responsible Investment“ (PRI), einem von den Vereinten Nationen unterstützten und international anerkannten Standard zur Anwendung von Nachhaltigkeitskriterien in der Kapitalveranlagung, und ist Mitglied in einschlägigen Organisationen wie der Green Finance Alliance (GFA) und der UN Net Zero Asset Owner Alliance (NZAOA).

Nachhaltigkeit in der Anlage- und Vorsorgeberatung

Unsere Anlage- und Vorsorgeprodukte bieten eine breite Auswahl, um möglichst vielen Kundenansprüchen gerecht zu werden. Darunter stehen auch Fonds mit ökologischen und sozialen Merkmalen zur Auswahl, die nach spezifischen Nachhaltigkeitskriterien veranlagt werden. Jeder Kunde kann somit selbst entscheiden, zu welchem Grad Nachhaltigkeit in die Veranlagung einbezogen wird.

Unsere Vertriebsmitarbeiter:innen und -partner:innen beraten Sie gerne bei Veranlagungen in Versicherungsprodukten. Dafür erhalten sie eine Vergütung, die im Einklang mit der Nachhaltigkeitsstrategie von UNIQA steht. Die Vertriebsvergütung begünstigt keine übermäßige Risikobereitschaft in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken.

Dieses Dokument wurde von UNIQA Österreich Versicherungen AG in Ergänzung zu den Offenlegungen nach Artikel 4 VO (EU) 2019/2088 „Transparenz nachteiliger Nachhaltigkeitsauswirkungen auf Ebene des Unternehmens“ und gemäß Artikel 5 VO (EU) 2019/2088 „Transparenz der Vergütungspolitik im Zusammenhang mit der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken“ umgesetzt.

Nähere Informationen finden Sie auch im UNIQA Bericht über die Auswirkung der wichtigsten nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren gemäß Artikel 4 der Offenlegungs-VO auf der UNIQA Österreich Homepage (<https://www.uniqa.at/versicherung/nachhaltigkeit/nachhaltigkeit-uebersicht.html>).